

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

sicht, den Gipfel mit stürmender Hand zu nehmen, gesagt. Zu einer grundsätzlichen Aenderung des Verfahrens kommt es erst durch einen Zufall: Durch die Betrauung des Leutnants Ingenieur Caetani mit den Kavernenbauten in der Hangstellung unter der Spitze.

Diese Stellung, von der aus die letzten Angriffe gemacht wurden, bestand aus mehreren unzusammenhängenden Grabenstücken und Sandsackdeckungen, sowie schwachen Unterständen, die weder dem Hochgebirgswinter, noch der Bedrohung durch Störungsfeuer gewachsen waren. Die Italiener verbanden zunächst die einzelnen Grabenstücke zu einem starken Stützpunkt und versahen diesen mit einem Drahtverhau an Stelle der spanischen Reiter. Um noch besser vor einem überraschenden Gegenstoß der Spitzenbesatzung gesichert zu sein, schoben sie unter Benützung eines alten Grabens der Verteidiger einen zweiten Graben vor, der genau zwischen den beiden Stellungen lag. Dieser war als Ausgangspunkt für künftige Angriffe gedacht und hatte daher kein Hindernis.

Im untersten Teil des ganzen Stützpunktes wurde nun die Kaverne angeschlagen, deren Bau Leutnant Caetani zu leiten hatte. Dieser Mann erlaubte sich, über das vorgeschriebene Maß hinaus zu denken. Während seine Sappeure in mühsamer Handarbeit Sprengloch um Sprengloch bohrten, verfaßte er eine Denkschrift, die genaue Zeichnungen über die Lage hüben und drüben enthielt und nach der man sich ein Bild von den bevorstehenden Kämpfen machen konnte, wenn — man sich nicht zu einem grundsätzlich anderen Verfahren entschließen würde.

Leutnant Caetani sagte zuerst klipp und klar, daß an eine Eroberung des Gipfels auch im kommenden Jahr nicht zu denken sei. Der Gegner sei außerordentlich geschickt und zäh, er habe seine Stellung schon stark befestigt und werde in dieser Hinsicht bis zum Frühjahr noch einiges tun. Den Vorteil der Ueberzahl aber könne man hier nicht ausnützen, weil das Angriffsfeld schmal und beiderseits durch Steilhänge begrenzt sei. Je mehr Infanterie hier vorgehe, desto mehr Menschen würden bloß verbluten, ohne das Ziel zu er-